

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Kreistag des Landkreises Landsberg am Lech hat 2018 zum „Jahr der Biene“ ausgerufen. Damit wollen wir ein Zeichen setzen, wie wichtig uns die Biologische Vielfalt, der Reichtum an Arten, an Lebensräumen und Ökosystemen ist. Auch in Deutschland sind nach neueren Schätzungen etwa 70 Prozent der Lebensräume gefährdet und zahlreiche Arten vom Aussterben bedroht. Ein Umdenken ist dringend notwendig!

Im „Jahr der Biene“ ist es unser Ziel, gemeinsam mit Landwirten, Imkern, Gemeinden, Fachbehörden, Unternehmen und privaten Gartenbesitzern, einen blühenden Landkreis Landsberg am Lech zu bekommen und zu erhalten. Wir wollen mit Projekten, Ausstellungen, mit Führungen und Aktionen rund um die Bienen und andere heimische Insektenarten informieren, durch das Jahr begleiten und dazu animieren, sich für das Thema zu begeistern.

Ich bedanke mich bei allen, die sich im „Jahr der Biene“ so engagiert einbringen und freue mich auf Ihren Besuch.



Ihr

Thomas Eichinger
Landrat

Auskünfte und weitere Informationen:

Landratsamt Landsberg am Lech Sachgebiet 42 Naturschutz

Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191/129-0
Email: poststelle@lra-ll.bayern.de

und im Internet unter:
www.landkreis-landsberg.de/jahr-der-biene

Veranstaltungen im Landkreis Weilheim-Schongau Aktion Biene, Hummel & Co.

Informationsveranstaltung des Landkreises
mit Vorträgen und Beratung zur Aktion
Biene, Hummel & Co.
Samstag, den 29.09.18
Eberfing, Gasthof zur Post

Tag der offenen Gartentür
mit Schwerpunkt Natur- und Nutzgärten
Sonntag, den 24.06.18 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Aktionstag vom Gartenwinkel - Pfaffenwinkel
Es summt und brummt
Sonntag, den 15.07.18 von 13.00 - 18.00 Uhr

Weitere Auskünfte und Informationen:
Heike Grosser
Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege
am Landratsamt Weilheim-Schongau
Pütrichstr. 8, 82362 Weilheim
Tel. 0881/681-1207
Email: h.grosser@lra-wm.bayern.de
und im Internet unter:
www.gartenbauvereine-wm-sog.de
www.gartenwinkel-pfaffenwinkel.de

NaturVielfaltLandsberg



Das Jahr der Biene 2018

Biodiversität ist die Kurzform des Begriffs „biologische Vielfalt“ (engl.: biological diversity oder biodiversity) und ein junger Begriff für ein altbekanntes Thema.

Das Landratsamt mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege arbeitet seit Jahren sehr engagiert für den Erhalt der Artenvielfalt und greift sich dieses Thema jetzt noch gezielter als fachliches Leitthema heraus.

Jeder kann etwas für den Artenschutz tun. Wichtig ist vor allem, mehr Verständnis und Einsicht in die belebte Natur zu bekommen. Dazu will das Landratsamt Landsberg beitragen und gleichzeitig für mehr Transparenz und Akzeptanz seiner Arbeit sorgen.

Zum Auftakt unseres neuen Leitthemas mit dem Titel **NaturVielfaltLandsberg** wird das Jahr 2018 als Jahr der Biene ausgerufen. Besonders die Wildbienen sind für uns Sinnbild des Artenschutzes, da die Lebensräume der Wildbienen Landschaftsteile sehr unterschiedlicher Größe und Komplexität umfassen. Deshalb ist Wildbienenenschutz nicht nur Naturschutz, sondern ist Schutz unserer gesamten Lebensqualität.

Das Jahr der Biene umfasst zahlreiche Veranstaltungen, zu denen Sie auf den nächsten Seiten nähere Informationen finden. Umrahmt werden diese Veranstaltungen von einer Ausstellung zu Wildbienen mit Begleitheft, die die bedeutsamen Arten im Landkreis Landsberg und ihre Lebensweise genauer vorstellen.

Begleiten Sie uns durch unser Jahr der Biene für mehr **Artenvielfalt**im Landkreis, in der Landschaft, in den Gemeinden, im Garten, auf den Feldern, am Straßenrand, im Wald..... am besten überall!!!

Veranstaltungen

Fachtagung für Kommunen und Verbände - mehr Artenvielfalt... in den Gemeinden, im Garten, in der Landschaft

Donnerstag, den 12.04.18 von 9:00 bis 16:00 Uhr

Landratsamt Landsberg, großer Sitzungssaal

Um Anmeldung wird gebeten.

Mit folgenden Vorträgen:

Öffentliche Flächen in Stadt und Land als Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten

Referent: Dr. Andreas Fleischmann

Eh da-Flächen: Platz für Bienen und Biologische Vielfalt im Siedlungsbereich und in der Agrarlandschaft

Referent: Prof. Dr. Christoph Künast

Die erfolgreiche Anlage von artenreichen, insektenfreundlichen, kleinen und großen Blumenwiesen aus heimischen, standortgerechten Wildblumen und Gräsern

Referentin: Birgit Wonneberger

Ausstellung zu Wildbienen

Von Freitag, den 15.06.18 bis Freitag, den 27.07.18

im Landratsamt Landsberg im Foyer, innerhalb der Öffnungszeiten des Landratsamtes

Ausstellungseröffnung

Freitag, den 15.06.18 von 17:00 bis 20:00 Uhr

Landratsamt Landsberg,

großer Sitzungssaal und im Foyer

Geleitwort von Stefanie Federl, Biodiversitätsbeauftragte der Regierung von Oberbayern

Naturkundliche Führung

durch die Hurlacher Heide

Sonntag, den 17.06.18 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Mit Gerhard Däubler und Rainer Fuß,

Untere Naturschutzbehörde

Um Anmeldung wird gebeten.

Aktionswochen mit Fachvorträgen

Der Hornissentag

Montag, den 25.06.18 von 17:00 bis 20:00 Uhr

Der Hornissensommer

Referent: Dr. Elmar Billig

Der Wildbientag

Donnerstag, den 28.06.18 von 20:00 bis 22:00 Uhr

Die faszinierende Welt der Wildbienen

Referent: Dr. Andreas Fleischmann

Der Imkertag

Freitag, den 06.07.18 von 20:00 bis 22:00 Uhr

Artenvielfalt aus der Bienenperspektive - Wege zu einer bienenfreundlichen Kulturlandschaft

Referent: Walter Haefeker

Alle Vorträge finden im Landratsamt Landsberg im großen Sitzungssaal mit Foyer statt.

Unsere Referenten

Dr. Elmar Billig

Hornissenexperte und Mitherausgeber der Website

www.hornissenschutz.de

Hornissen sind im Sommer für viele Menschen nicht eben willkommen Mitbewohner in Haus und Garten. Anders als die „guten“ Bienen produzieren sie keinen Honig und sind auf den ersten Blick für den Menschen wenig nützlich. Durch bloßes Unwissen und uralten Aberglauben wurden Hornissen vielerorts in Deutschland praktisch ausgerottet, obwohl sie außer dem Menschen keine natürlichen Feinde haben.

Mit bisher nie dagewesenen Filmaufnahmen direkt aus dem Nest soll das Leben dieser faszinierenden

Insekten gezeigt und um mehr Toleranz geworben werden. Hornissenvölker sind extrem soziale und nahezu perfekt organisierte Großfamilien, wahre Baumeister im Miniaturformat und fangen im Laufe eines Sommers abertausende von lästigen Fliegen, Mücken und andere Quälgeister.

Dr. Andreas Fleischmann
Botaniker und Wildbienenexperte
Für Wildbienen und andere Insekten gehen Nist- und Nahrungsmöglichkeiten drastisch zurück, denn sie sind häufig auf menschengemachte, artenreiche Lebensräume unsere Kulturlandschaft angewiesen. Gerade bei den Blumenwiesen, unserem artenreichsten Lebensraum in Bayern, ist die traditionelle Nutzung der Heuernte für das Überleben notwendig. Auf gemulchtem oder für Silage gemähtem Grünland finden sich weder blühende Pflanzen als Nahrungsquelle noch Insektenvielfalt. Leider sind künstlich angelegte Blühstreifen kein Ersatz für die genannten Lebensräume, die zu verschwinden drohen. Dabei kann mit wenig finan-

Dr. Andreas Fleischmann

Botaniker und Wildbienenexperte

Für Wildbienen und andere Insekten gehen Nist- und Nahrungsmöglichkeiten drastisch zurück, denn sie sind häufig auf menschengemachte, artenreiche Lebensräume unsere Kulturlandschaft angewiesen. Gerade bei den Blumenwiesen, unserem artenreichsten Lebensraum in Bayern, ist die traditionelle Nutzung der Heuernte für das Überleben notwendig. Auf gemulchtem oder für Silage gemähtem Grünland finden sich weder blühende Pflanzen als Nahrungsquelle noch Insektenvielfalt. Leider sind künstlich angelegte Blühstreifen kein Ersatz für die genannten Lebensräume, die zu verschwinden drohen. Dabei kann mit wenig finan-

Walter Haefeker

Präsident des Europäischen Berufsimkerverbandes

Als Imker müssen wir die Umwelt durch die Augen der Bienen betrachten, denn die Gesundheit unserer Bienen und die Qualität und Vermarktbarkeit unserer Bienenprodukte hängen stark davon ab, wie unsere Kulturlandschaft bewirtschaftet wird. Diese Bienenperspektive ist nicht ein Tunnelblick auf die Honigbiene, sondern eine ganzheitliche Be-

trachtung der Rahmenbedingungen für Insekten. Beim Erhalt der Artenvielfalt insgesamt kommt den Insekten eine Schlüsselfunktion zu.

Prof. Dr. Christoph Künast,

Eco-System Consulting

„Eh da-Flächen“ sind wie der Name sagt, „eh da“, also nahezu überall und ohnehin vorhanden. Es sind wegbegleitende Flächen, Gemeindegärten, Böschungen und viele Dämme. Sie bieten Platz für eine ökologische Aufwertung. Im Mittelpunkt der Fragestellung stehen die Möglichkeiten zur Förderung von Bienen, aber die ökologische Aufwertung von „Eh da-Flächen“ ist in einem breiteren Rahmen zu sehen. Es werden Möglichkeiten und Begrenzungen bei Eh da-Projekten aufgezeigt, wie sie beginnen und dauerhaft erfolgreich gestaltet werden können.

Birgit Wonneberger

Gärtnermeisterin

Ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Fauna in Städten und Gemeinden und in der Landschaft ist die Anlage und Entwicklung von Blumenwiesen: Birgit Wonneberger, als Gärtnermeisterin seit fast 20 Jahren im Anbau, der Anlage und Entwicklung von Blumenwiesen bei der Firma Syringa zwischen Bodensee und Schwarzwald tätig, erklärt, was zur erfolgreichen Anlage einer Blumenwiese nötig ist. Von der Bestimmung des Standortes, über die Auswahl geeigneter Saat-Mischungen, die korrekte Ansaat bis zur wichtigen richtigen Pflege von Blumenwiesen wird in zahlreichen Praxisbeispielen referiert.

